

Zum Einfluss einer Scheidung auf die emotionalen Kompetenzen bei jungen Erwachsenen

(Christin Bräuer und Anne-Sophie Schubert)

-Bachelorarbeit-

Im Rahmen dieser Bachelorarbeit soll geprüft werden, ob das Erleben einer Scheidung einen Einfluss auf die emotionalen Kompetenzen junger Erwachsener hat. Dabei wird berücksichtigt, zu welchem Zeitpunkt die Scheidung erlebt wurde, ob die Betroffenen leibliche oder Stiefgeschwister hatten und bei welchem Elternteil sie aufgewachsen sind. Des Weiteren wird untersucht, ob der Kontakt zum Elternteil, bei dem man nicht gelebt hat, die emotionalen Kompetenzen beeinflusst und welchen Einfluss das Leben mit einem Stiefelternteil hat. Weiterhin wird erhoben, wie lange die Probanden zu Hause gewohnt haben, um auch diesen Lebensumstand als mögliche Einflussvariable kontrollieren zu können.

Zur Erhebung wird der *Emotionale-Kompetenz-Fragebogen* (im Folgenden EKF genannt) von Heiner Rindermann (2009) genutzt, welcher durch 62 Items vier Bereiche der emotionalen Kompetenz: (1) Erkennen und Verstehen eigener Emotionen (2) Erkennen von Emotionen bei anderen (3) Regulation und Kontrolle eigener Emotionen und (4) Emotionale Expressivität über eine Einschätzung im Selbst- und Fremdurteil erfasst. Bei der Datenerhebung für diese Arbeit wird nur die Selbsteinschätzungsversion verwendet, weil dieser Teil eine sehr hohe Reliabilität aufweist. Da es zu einer Verzerrung der Ergebnisse durch sozial erwünschte Antworten kommen kann, wird das *Inventar zur Erfassung der sozialen Erwünschtheit* (Musch, Brockhaus & Böder, 2002) in den Fragebogen integriert.

Die Daten werden ab April 2013 in Form eines paper – pencil - Fragebogens erhoben, der von Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen ausgefüllt wird. Zusätzlich zu den Daten aus dem *EKF* und dem *Inventar zur Erfassung der sozialen Erwünschtheit* werden mit Hilfe selbst entwickelter Items Informationen über den Zeitpunkt der Scheidung und die Lebensbedingungen der Probanden erfasst.

Im Anschluss an die Datenerhebung werden die Daten aus den Fragebögen mit Hilfe der Statistik-Software SPSS ausgewertet, verglichen und interpretiert. Dabei werden besonders die oben genannten Moderatorvariablen bezüglich ihres Einflusses auf die emotionalen Kompetenzen untersucht.